

Der Qur'an über Spinnenweben (Teil 1 von 2)

Beschreibung: Der Qur'anvers deutet auf die gesellschaftliche Zerbrechlichkeit des Spinnennetzes hin, das wir gerade erst angefangen haben zu entwirren.

von IslamReligion.com

Veröffentlicht am 27 Aug 2018 - Zuletzt verändert am 27 Aug 2018

Kategorie: [Artikel](#) > [Beweis für die Wahrhaftigkeit des Islam](#) > [Die wissenschaftlichen Wunder im Heiligen Quran](#)

Kategorie: [Artikel](#) > [Der Heilige Quran](#) > [Die wissenschaftlichen Wunder im Heiligen Quran](#)

" Das Gleichnis derer, die sich Helfer außer Gott nehmen, ist wie das Gleichnis von der Spinne, die sich ein Haus macht; und das gebrechlichste der Häuser ist gewiß das Haus der Spinne - wenn sie es nur begriffen!" (Quran 29:41)

Dieser Qur'anvers stammt aus Kapitel 29, die Spinne. Der interessante Teil ist, dass Gott das Spinnennetz als das schwächste Heim bezeichnet. In der reichen arabischen Sprache wird das Wort "Awhan" mit "das schwächste" übersetzt; und ein tieferer Blick auf die Bedeutung zeigt, dass es erhebliche Schwäche und Hilflosigkeit bedeutet, sowohl körperlich als auch mental.



Mit der Ausweitung der Natur- und Tierforschung in 20. und 21. Jahrhundert haben Naturforscher und Wissenschaftler wirklich seltsame Beobachtungen vom Leben der Spinnen entwirrt, dokumentiert und gefilmt.

Sexueller Kannibalismus

Von den über 45,000 bekannten Spinnenarten kommt es häufig vor, dass männliche Spinnen getötet und von ihren Ehefrauen gefressen werden^[1]; etwas, das als sexueller Kannibalismus bekannt ist. Es ist nicht bekannt, warum dieser auftritt, eine Theorie von Wissenschaftlern vermutet aber, dass der Körper des männlichen Tieres den des Weibchens mit vielen benötigten Nährstoffen versorgt, die es ihr gestatten, gesunde Eier zu legen. Eine Studie der spanischen Forschungsstation Arid Zone hat enthüllt, dass bei

den meisten Spinnenarten aggressive Weibchen wahllos ihre Partner töten, egal ob das Männchen als niedriger gilt oder nicht.[2] Bei vielen Arten töten die weiblichen Spinnen sogar potenzielle Partner, wenn sie nicht daran interessiert sind, sich zu paaren.[3]



Springspinne - Bild: Shawn M. Wilder

Bei manchen Spinnenarten, wie bei der Dunklen Fangspinne, stirbt die männliche Spinne aus inneren Gründen automatisch nach der Paarung; und wird dann von ihrer Gattin grausam verspeist.[4] Andere männliche Spinnenarten sterben automatisch bereits nach wenigen Paarungen und bei der großen Mehrheit überleben die Weibchen ihre Männchen; Männchen leben nur wenige Monate, während Weibchen ein paar Jahre alt werden können.

Wenn er das Glück hat, sich zu paaren und die Feuerprobe zu überleben, beginnt die kleinere, männliche Spinne im Wissen um den kannibalistischen Instinkt ihrer Gattin, ein Rennen um sein Leben,[5] und lässt das Weibchen irgendwo allein ein paar Dutzend bis fast ein tausend Eier hüten. So ist es bei der brasilianischen Wanderspinne.

In einer weiteren Darstellung über die tödlichen Paarungsbräuche von Spinnen fanden die Wissenschaftler Lenka Sentenska und Stano Pekar, von der Masaryk University in der Tschechischen Republik 2013 heraus, dass bei der *Micaria Sociabilis* Species der Schwarzen Witwe beide Partner, sowohl das Weibchen als auch das Männchen gewöhnlich den Partner nach der Paarung töten und essen, und bei dieser speziellen Art töten die männlichen Spinnen entgegen dem, was lange angenommen wurde, häufiger ihre Partnerin, als dass die Weibchen ihre Männchen töten.[6]

Leben als Spinnchen

Bei der großen Mehrheit der Spezies haben die neu geborenen Spinnchen nur ihre Mutter, die sie füttert und schützt. Wenn die Nahrung knapp wird, ist die Mutter

gezwungen, ihren Jungen die ungeschlüpften Eier zu füttern; also durchlebt das kleine Spinnchen das Trauma, seine eigenen ungeborenen Brüder und Schwestern zu essen, um am Leben zu bleiben.[7]

Wenn es keine Eier mehr zum Füttern gibt und nicht genug Insekten im Netz hängen bleiben oder von der Mutter gefangen werden, kann man beobachten, dass Spinnchen aus Verzweiflung zu Kannibalen werden, und das kleine, überbevölkerte Netz wird zu einem Ort des Massakers. Hilflös wie sie ist, tötet und frisst auch die Mutter ihre eigenen Jungen, einfach um zu überleben.

Fußnoten:

[1] Pappas, Stephanie. June 2016. Male Orb-Web Spiders Are Choosy About Their Cannibal Mate. *Live Science*. Retrieved from <http://www.livescience.com/54944-male-orb-web-spiders-choosy-about-cannibal-mate.html>

[2] Gannon, Megan. April 2014. Food vs. Sex: Why Some Female Spiders Eat Males Before Mating. *Live Science*. Retrieved from <http://www.livescience.com/45066-virgin-female-spiders-eat-males.html>

[3] Gannon, Megan. April 2014. Food vs. Sex: Why Some Female Spiders Eat Males Before Mating. *Live Science*. Retrieved from <http://www.livescience.com/45066-virgin-female-spiders-eat-males.html>

[4] Lewis, Tanya. June 2013. Tough Love: Male Spiders Die for Sex. *Live Science*. Retrieved from <http://www.livescience.com/37536-spiders-die-for-sex.html>

[5] Szalay, Jessie. December 2014. Tarantula Facts. *Live Science*. Retrieved from <http://www.livescience.com/39963-tarantula.html>

[6] Cadieux-Shaw, Lillianne. May 2013. Study: Male Black Widow Spiders eat their Mates too. *Canadian Geographic*. Retrieved from <http://www.canadiangeographic.ca/article/study-male-black-widow-spiders-eat-their-mates-too>

[7] Englehaupt, Erika. February 2014. Some Animals ...facts. *Science News*. Retrieved from <https://www.sciencenews.org/blog/gory-details/some-animals-eat-their-moms-and-other-cannibalism-facts>

Der Qur'an über Spinnenweben (Teil 2 von 2)

Beschreibung: Ein weiteres Beispiel für soziales Chaos im Spinnennetz - Matriphagie. Die lebende "Hölle" eines Spinnenheims als Mahnung für die Auswirkungen der Mehrgötterei.
von IslamReligion.com

Veröffentlicht am 03 Sep 2018 - Zuletzt verändert am 03 Sep 2018

Kategorie: [Artikel](#) > [Der Heilige Quran](#) > [Die wissenschaftlichen Wunder im Heiligen Quran](#)

Kategorie: [Artikel](#) > [Beweis für die Wahrhaftigkeit des Islam](#) > [Die wissenschaftlichen Wunder im Heiligen Quran](#)

Matriphagie

Doch der seltsamste Teil eines Spinnenhaushalts ist das, was passiert, wenn die weibliche Spinne ein unerreichtes Maß an Verzweiflung und Angst erreicht hat und sie ihre Jungen nicht am Leben halten kann. Sie hat vielleicht Hunderte ihrer Jungen verloren und hat noch mehrere hundert Spinnchen übrig; dann opfert die Mutter erstaunlicher Weise ihren eigenen Körper als Nahrung für ihre Jungen, indem sie ihren Killerinstinkt freisetzt, so dass sie diese angreifen und bei lebendigem Leib auffressen! Dieser grausame Prozess ist als Matriphagie oder "Mutterfressen" bekannt.^[1]



Weibliche Stegodyphus lineatus Spinne wird lebendig von ihren eigenen Jungen gefressen. " Bild: Jorge Almeida

Was bis jetzt bekannt ist, ist dass Matriphagie ein Prozess ist, der von der weiblichen Spinne hervorgerufen wird und dass die Methode von einer Spezies zur anderen variiert. Giftige Spinnen vergiften sogar ihre eigene Mutter und töten sie; aber in allen Fällen ist Matriphagie ein langsamer und schmerzhafter Prozess, es dauert Wochen, bis die

Spinnenmutter letztendlich stirbt, wenn ihre Körperflüssigkeiten schließlich von ihren eigenen Jungen konsumiert werden.[\[2\]](#)

Ein derartiger Prozess wurde bei Glattbauchspinnen, den *Stegodyphus lineatus* Spinnen, sowie bei Krabbenspinnen beobachtet